

Helmut Reinert: Ein Herz für die Jugend

AZ-(S)Portrait: Fredener wird am Donnerstag 70 Jahre alt / Noch heute als Staffelleiter tätig

Sein Herz schlägt für den Jugendfußball, auch wenn er selbst aus gesundheitlichen Gründen leider nie dem runden Leder hinterher spurten konnte. Um so mehr hat er sich aber als Funktionär beim Nachwuchs eingebracht. Die Rede ist von Helmut Reinert aus Freden. Am nächsten Donnerstag, 2. November, feiert er seinen 70. Geburtstag.

Sein Alter sieht man ihm nicht an. „Der Fußball hat mich jung gehalten. Ich habe bei meiner Funktion ja auch immer mit Jugendlichen zu tun“, lacht er.

Exakt 52 Jahre ist der Jubilar mit dem Fußball verbunden. Bereits als 18-jähriger hat er für die Mannschaftsaufstellung der damaligen Jugendmannschaft in seinem Verein SV Freden Verantwortung übernommen.

Bereits nach vierjähriger Betreuer-Tätigkeit wurde er zum Jugendleiter gewählt. Dieses Amt hat er 22 Jahre lang bekleidet. Drei Jahre war Helmut Reinert auch im Spielausschuss der Herren tätig, und vier Jahre hat er als Unparteiischer Junioren- und Herrenspiele im Altkreis Alfeld geleitet.

1966 wurde Reinert im Altkreis Alfeld in den Kreisjugendausschuss gewählt, nach der Gebietsreform 1972 wechselte er mit nach Hildesheim. Noch heute ist er als geschätzter Staffelleiter der A- und B-Junioren verantwortlich.

Gleichzeitig war er zehn Jahre als Koordinator zwischen Jugendausschuss und Lehrsausschuss im Fußballkreis tätig. 40



Der Fredener Helmut Reinert vollendet am 2. November sein 70. Lebensjahr.

Foto: Neumann

Jahre hat er als zuverlässiger und engagierter Mitarbeiter die Weichen im Juniorenfußball erfolgreich mit gestellt. Zahlreiche Ehrenzeichen wurden ihm im Laufe der Jahre ans Revers geheftet.

Für seine großen Verdienste im Juniorenfußball wurde Reinert mit der goldenen Verdienstnadel des Fußballkreises geehrt.

Sein Verein ehrte ihn mit der silbernen und der goldenen Verdienstnadel.

Seine Lebensgefährtin Ursula hat ihm in all den Jahren den Rücken frei gehalten und stand ihm immer unterstützend zur Seite.

Zum Ende der Spielerserie soll Schluss sein. Dann möchte er sein Amt in jüngere Hände geben.

Helmut Reinert ist ein echtes Fredener Urgestein. Am 2. November 1936 wurde er im Leinestädtchen geboren. Hier verbrachte auch seine gesamte Schul- und Jugendzeit. In der Thermometerfabrik in Freden erlernte er den Beruf des Feinmechanikers, wo er auch Vorarbeiter wurde. Durch den Verkauf der Firma wechselte er 1972 zu den Alfelder Eisenwerken mit der Möglichkeit als Dreher umzuschulen. 1984 schloss die Firma ihre Tore, und Reinert ging wieder zurück in seine alte Firma nach Freden. 1991 ging er vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand.

Durch seine sympathische und humorvolle Art ist er auch im Freundeskreis ein gern gesehener Zeitgenosse und wird sicher viele Gratulationen entgegennehmen.